

Gute Saison trotz Wetter-Kapriolen

Renningen: Über 9000 Zuschauer haben die Stücke „Robin Hood“ und „Aschenputtel“ im Naturtheater gesehen

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Als „gute Saison bei durchwachsendem Wetter“ bezeichnet der Vereinsvorsitzende Dietmar Eger die diesjährige Spielzeit des Naturtheaters Renningen, die am Samstag mit der letzten Vorstellung des Abendstücks „Robin Hood“ zu Ende gegangen ist, das es zusammen mit dem Familienstück „Aschenputtel“ auf insgesamt 9373 Zuschauer brachte – 1500 mehr als im letzten Jahr.

„Aschenputtel“ sahen sich 5734 Zuschauer an, „Robin Hood“ lockte 3639 Besucher zur Freilichtbühne im Längenbühl. „Das ist das beste Ergebnis beim Abendstück seit 2003“, so Dietmar Eger: „Beide Stücke sind beim Publikum gut angekommen und wir wurden unserem Anspruch gerecht, gehobenes Amateurtheater zu bieten.“

Sowohl beim Familien- als auch beim Abendstück musste jeweils eine Vorstellung wegen Regens abgesagt werden, „Robin Hood“ musste zudem einmal zur Pause abgebrochen werden. „Finanziell planen wir jedes Jahr mit 8000 Zuschauern“, erläutert Dietmar Eger, „wenn mehr kommen, erwirtschaften wir ein Plus.“

Hinter den Kulissen herrschte beim Naturtheater in diesem Jahr reichlich Dampf. Im Kinderstück erkrankte Darstellerin Jana Knospe, für die Tamara Kässmann kurzfristig einsprang und mit Unterstützung des Ensembles unter Hochdruck die Rolle der Prinzessin Petunia einstudierte – für eine einzige Vorstellung. Bei „Robin Hood“ fiel der Darsteller von John Little, Joachim



Eine Szene aus „Robin Hood“: Wäscherin Georgina aus dem Dorf Nottingham (Jana Wagner) und der Barde Colin (Rüdiger Wagner).
Bild: z

Roth, kurzfristig für die gesamte Spielzeit aus – für ihn sprang Samuel Schradi ein. „Wie die Ensembles diese Situation gemeistert haben, begeistert mich“, sagt Dietmar Eger: „Eine tolle Leistung.“

Die beiden Profi-Regisseurinnen des Naturtheaters, Janne Wagler im Familienstück

und Monika Wieder im Abendstück, werden auch im nächsten Jahr dabei sein und dann ihre jeweils dritte Inszenierung für die Renninger Amateurbühne präsentieren. Als Familienstück wird das Naturtheater das Dschungelbuch einstudieren, als Abendstück wird es eine von Monika Wieder selbst

geschriebene Version von „Graf Dracula“ geben – Wieder zeichnet auch für die in diesem Jahr von ihr inszenierte Version von „Robin Hood“ als Autorin verantwortlich.

Dschungelbuch und Dracula

„Für das Dschungelbuch habe ich bereits 17 Zusagen von Darstellern“, sagt Dietmar Eger, „für Dracula haben sich bislang 22 Spieler gemeldet.“ Dabei zeigen sich die beiden Ensembles wieder einmal flexibler als in der Vergangenheit: Dietmar Ilg, der in diesem Jahr den Sheriff von Nottingham spielte, wird ins Familienstück wechseln. Robin Hood Dirk Deininger wird im kommenden Jahr in beiden Stücken spielen. Das Aschenputtel Celina Pulina wird im Abendstück zu sehen sein. „Die Ensembles sind durchlässiger geworden, was mich sehr freut“, so Dietmar Eger.

Nach dem Abschied von Randolf Knapp alias Randy Lee Kay werden im kommenden Jahr zwei verschiedene Profis für die Musik des Naturtheaters verantwortlich sein. Wolfgang Strauß, der in Leonberg ein Tonstudio betreibt, Hörbücher publiziert und Songs für verschiedene Bands arrangiert, wird die Musik für das Abendstück komponieren. „Für das Kinderstück führe ich derzeit noch Gespräche“, so Dietmar Eger. Katrin Heinz wird die Choreografie für beide Stücke entwickeln – Jennifer Walter steigt als Choreografin des Kinderstücks aus.

Info

Für das Dschungelbuch sucht das Naturtheater noch nach Darstellern. Kontakt und weitere Informationen unter www.naturtheater-renningen.de im Netz.